

EINSCHREIBEN

An die Landespolizeidirektion Innsbruck

z. Hd. Verfassungsschutz **Bearbeiterin Nr. 90027426**

Kaiser Jäger Straße 8, 6020 Innsbruck

Innsbruck, 10.12.20 XVII

Ergänzung zur Einvernahme vom 01.12.20

Sehr genehmer Ansprechpartner ohne Namen mit der Nummer 90027426,

ich möchte zu der am 01.12.20 Beschuldigtenvernehmung nochmals folgende Anmerkungen, Fragen und Beweiseinbringungen machen.

Was soll ich mit Ihnen nur machen. Sie gehen mir einfach nicht mehr aus meinem Kopf. Jetzt habe ich den ersten Lavendeltee bereits getrunken und bin noch immer nicht in meine Mitte gelangt. HMMMMM. AHHH, jetzt habe ich es, ich gehe in den Wald spazieren. Ganz einfach. Dies ist ja sehr beruhigend. Also lege ich halt eine Schreibepause ein, ist eh schon 11.00 Uhr. Ja, ich habe heute schon 16 Schreiben bis 11.00 Uhr geschrieben. Sie kennen doch römische Ziffern? Oder? Nach dem Datum sind da so Buchstaben, das sind die römischen Zahlen und so, eh klar. Bei Ihnen geht es ja viel um Sicherheit, darum habe ich das zur Sicherheit einfach kurz abgeklärt, damit das abgeklärt ist. Sie fragen sich, warum ich Ihnen an einem Tag 6 Nachrichtenpakete in Friedensformat und ein Einschreiben gesendet habe (09.12 Aufgabedatum) und am darauffolgenden Tag 16 Einschreiben und ein Paket? Haben Sie ein wenig Nummerologische Kenntnisse?

Ich fand, es ist besser 17 x Einschreibgebühren zu zahlen, obwohl ich alle auch in ein Kuvert stecken hätte können, da diese Schreiben ja bereits um 09:30 Uhr fertig waren, aber ich habe mir gedacht es macht halt mehr Wind, 16 Einschreiber zu schicken. Ganz einfach erklärt. Die 53,50 Portokosten von heute Vormittag werde ich steuerlich abschreiben und habe ich einfach aus meiner Portokasse bezahlt. Ja, ich verfüge über eine Portokasse über die ich verfüge. Und Sie können sich gar nicht vorstellen, was ich für unseren Schriftverkehr im Papierkriegsformat schon habe in der Schlange vor der Post warten müssen. Ohne Scheiß, schon Stunden. Also stundenlanges Warten vor der Post in Kauf genommen, um Sie schriftlich über alles zu informieren bzw. zu briefen. Und eines können Sie mir sicher nicht vorwerfen, dass ich nicht versuche Ihren Ermittlungen auf die Sprünge zu helfen. So jemanden der so auskunftsbereit ist, wie ich, haben Sie wahrscheinlich auch noch nicht erlebt. Es ist zwar total tragisch, aber ich habe auch in Kauf nehmen müssen, sehr viel Papier und Druckerpatronen (meine „Munition“ im schriftlichen analogen Widerstand, virtuell bzw. digital wäre mir lieber, aber ich erhalte ja keine Emailadresse von Ihnen ...) HMMMMMMM.

Also immer noch in Erwartung des Erhalts vom Formular für einen Verfahrenshelfer verbleibe ich mit friedliebenden freundlichen lieben Grüßen, Klaus Schreiner und LESEN; LESEN; LESEN!.